

Bürgermeisterin **Brigitte Lackner**

EIN RÜCKBLICK AUF **12 JAHRE BÜRGERMEISTERIN**

Gemeinde St. Ulrich am Pillersee

Bgmⁱⁿ Brigitte Lackner

2010 - 2022



Ein Rückblick

12 BEWEGTE JAHRE AUF EINEM BLICK

Was schenkt man einer zwölf Jahre mit vollem Elan arbeitenden Bürgermeisterin zum Abschied?

Diese Frage haben wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Mitglieder des Gemeinderats uns gestellt. Schnell sind wir zum Entschluss gekommen, dass die Arbeit der vergangenen zwölf Jahre irgendwie festgehalten werden muss und haben uns dazu entschieden, diese Sonderausgabe der St. Ulricher Dorfzeitung zu gestalten. Gesagt, getan.

In stundenlanger Recherchearbeit und beim Durchforsten zahlreicher Foto- und Archivordner ist uns dann erst wirklich bewusst geworden, wie viel in den letzten Jahren in St. Ulrich am Pillersee passiert ist. Wie viele Projekte gestartet und abgeschlossen wurden. Wie viele Feiern, Veranstaltungen und Feste durchgeführt und gefeiert wurden. Wie intensiv mit Vertretern der Politik und der Kirche zusammengearbeitet wurde. Wie viele Initiativen und Engagements Brigitte startete. Wie viel sie unterwegs war, nicht nur in St. Ulrich sondern auch in Langgöns und im Rest Österreichs. Da stellte sich die Frage: Wie sollen wir all das in nur einer Zeitung unterbringen?

Schnell war uns bewusst, dass ein Rückblick auf zwölf Jahre Bürgermeisterin Brigitte Lackner gar nicht vollständig sein kann. Denn selbst wenn man jede Veranstaltung und jedes Projekt aufzählen würde, hätte man noch lange nicht die Stunden niedergeschrieben, die unsere Ortschefin zu Hause oft nachts noch in ihre Arbeit als Bürgermeisterin investiert hat. Deshalb haben wir uns einige Kategorien überlegt, in die wir das Engagement von Brigitte einteilen können und zu jeder Kategorie eine kleine, aber feine Auswahl an Bildern hinzugefügt. Jede Leserin und jeder Leser dieser Sonderausgabe muss aber wissen, dass das hier Sichtbare nur ein Bruchteil dessen ist, was Brigitte für die Gemeinde St. Ulrich am Pillersee geleistet hat.

Liebe Brigitte!

Wir wünschen dir viel Spaß und Freude mit diesem kleinen Rückblick auf deine zwölfjährige Zeit als Bürgermeisterin. Wir danken dir von ganzem Herzen für deinen unermüdlichen Einsatz und dein enormes Engagement, das man jeden Tag in der Arbeit mit dir spüren konnte.

Für deinen Ruhestand wünschen wir dir alles Gute. Behalte dir deine Freude am Schaffen und Gestalten bei, so können sich deine Lieben auf eine wunderbare gemeinsame Zeit mit dir freuen!

Herzlichst,

deine Mitarbeiter:innen und Gemeinderät:innen



Günther Platter

LANDESHAUPTMANN VON TIROL

Zum Geleit!

Vor zwölf Jahren ist sie als erste direkt gewählte Bürgermeisterin des Bezirks Kitzbühel in das „Nuaracher“ Gemeindeamt eingezogen, fast 25 Jahre war sie Mitglied des Gemeinderates: Brigitte Lackner hat St. Ulrich am Pillersee in dieser Zeit federführend zu einem besonders lebenswerten und lebendigen Dorf entwickelt. Der in ihrer Amtszeit der Gemeinde verliehene Europäische Dorferneuerungspreis belegt dies: St. Ulrich am Pillersee wurde für eine ganzheitliche und nachhaltige Dorfentwicklung von herausragender Qualität ausgezeichnet, weil gerade diese Tiroler Gemeinde ohne Umwege und Sackgassen „der Zukunft auf der Spur“ ist.



In gleicher Weise gilt es, die ausgeprägte Bereitschaft der „Nuaracher“ Bürgerinnen und Bürger zum Engagement für den eigenen Lebensraum und das vorbildliche soziale Miteinander in die Auslage zu stellen. Bürgermeisterin Lackner setzte sich in diesem gelingenden Miteinander stets für beste Bedingungen für das beginnende Leben, Bildungseinrichtungen für alle bis zur abgeschlossenen Berufsausbildung, einen florierenden Arbeitsmarkt und ausreichende Pflegeangebote für alle auf Hilfe angewiesene Mitbürgerinnen und Mitbürger ein. St. Ulrich am Pillersee wurde außerdem dank außerordentlichen Engagements der Bürgermeisterin eine der ersten kleinen Gemeinden Tirols, die über ein Breitbandnetz verfügte. Für das Dorf bedeutet die Glasfasertechnologie Standortsicherheit.

Vor wenigen Jahren initiierte Bürgermeisterin Lackner ein Treffen der europäischen Bürgermeisterinnen: 75 Ortschefinnen aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, Südtirol und Luxemburg kamen nach St. Ulrich am Pillersee, um sich über die Kommunalpolitik aus weiblicher Sicht auszutauschen. Ich selbst nahm damals an der Eröffnung dieser Tagung teil und wurde einmal mehr Zeuge, mit welcher Leidenschaft Brigitte Lackner Politik gemacht hat. Mit viel Einfühlungsvermögen und Kontinuität ist es ihr mit Unterstützung des Gemeinderates, des Gemeindeteams, der vielen aktiven Vereine sowie der Wirtschaftsunternehmen gelungen, dass St. Ulrich am Pillersee zu einer über die Landesgrenzen hinauswirkenden Visitenkarte eines traditionellen, aber gleichzeitig zukunftsorientierten Tiroler Dorfes wurde.

Liebe Frau Bürgermeisterin, ich danke Dir von ganzem Herzen für Deinen jahrzehntelangen Einsatz für Deine Gemeinde St. Ulrich am Pillersee. Für Deinen „Ruhestand“ begleiten Dich meine besten Wünsche.

Herzlichst,

Günther Platter

Landeshauptmann von Tirol

Michael Berger

BEZIRKSHAUPTMANN VON KITZBÜHEL



Zum Geleit!

Eine Sonderausgabe der Dorfzeitung zum Abschied von Frau Bürgermeisterin Brigitte Lackner. Was für eine gute Idee und schöner Ausdruck der Anerkennung und Wertschätzung durch Gemeinderat und Bedienstete für 12 verdienstvolle Jahre als Bürgermeisterin der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee.

In diesen zwei Amtsperioden hat sich wahrlich viel getan, was in dieser Sonderausgabe auch seine Darstellung und Würdigung finden wird.

An öffentliche Funktionen werden sehr hohe Anforderungen gestellt und gerade das Bürger-

meisteramt ist mit der damit verbundenen Vielfalt an Aufgaben und Verantwortlichkeiten ein besonders gutes Beispiel dafür. So sollen die Bürgermeister*innen für das Allgemeinwohl arbeiten und sich gleichzeitig für persönliche Interessen der Gemeindeglieder einsetzen, sie sind Behörde und als solche an Gesetze gebunden, gleichzeitig aber auch Politiker und ihren Wählern verpflichtet, sie sollen verwalten und möglichst kreativ gestalten, sie sollen investieren, etwas weiterbringen und gleichzeitig sparsam sein, sie sollen jederzeit für die Gemeindeglieder da und immer ansprechbar sein. Gleichzeitig sollen immer auch Partnerschaft und Familie nicht zu kurz kommen.

Brigitte Lackner hat sich diesen Anforderungen gestellt und sich als Bürgermeisterin mit all ihrer Kraft und in vorbildlicher Weise für die Bevölkerung ihrer Gemeinde und auch darüber hinaus eingesetzt.

Ich wünsche der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee eine gute Zukunft unter neuer Führung und insbesondere Frau Bürgermeisterin Brigitte Lackner weiterhin alles erdenklich Gute verbunden mit einem herzlichen Dank für die langjährige gute Zusammenarbeit.

Herzlichst,



Michael Berger

Bezirkshauptmann von Kitzbühel

Christoph Würtl

VIZEBÜRGERMEISTER VON ST. ULRICH AM PILLERSEE

Liebe Brigitte!

Du warst die erste Bürgermeisterin im Bezirk Kitzbühel und hast dich den Anforderungen für dieses Amt mit einer ganz besonderen Hingabe und Aufopferung gewidmet.

Deine Fürsorge und Loyalität gegenüber der Nuaracher Bevölkerung war für dich immer oberstes Gebot. Die Probleme der Bürgerinnen und Bürger, egal ob sie klein oder groß waren, hast du angenommen und mit bestem Wissen und Gewissen zu einer Lösung gebracht.

Auch in deiner Freizeit hattest du stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Menschen, die dir ja immer so nahe und wichtig waren und noch sind.



Dein Durchsetzungsvermögen zur Umsetzung der vielen Projekte in den letzten 12 Jahren ist bewundernswert. Daran erinnere ich mich immer wieder gerne: Egal ob bei diversen Zusammenkünften, Verhandlungen oder Eröffnungen, sobald sich eine Möglichkeit ergab, war deine Auffassung blitzschnell. Sofort hast du mit der verantwortlichen Behördenführung ein Gespräch gesucht, um schon die nächsten Projekte zu besprechen.

Einer der schönsten Momente deiner politischen Karriere war die Ausrichtung des Europäischen Bürgermeisterinnentreffs in St. Ulrich am Pillersee. Durch diese Veranstaltung hat unser Ort an Bekanntheit dazugewonnen, die mit Sicherheit ein internationales Ausmaß angenommen hat. Dieser Tag mit all deinen Kolleginnen war einer deiner schönsten Auftritte in Nuarach. Dein Engagement für das Vereinsleben zeigt von einem großen Herzen. Die Bedürfnisse der Vereine wurden von dir immer wohlwollend angenommen und großzügig unterstützt. Sei es bei diversen festlichen Veranstaltungen, bei denen du gerne die Dekoration der Ehrentische übernommen hast, oder durch eine finanzielle Unterstützung, die für dich immer selbstverständlich war.

Brigitte, du hast dich der Herausforderung als Bürgermeisterin von St. Ulrich am Pillersee mit Bravour gestellt und dies mit allen Höhen und Tiefen gemeistert. Dafür meine ganz besondere Hochachtung und ein großes Dankeschön.

Ich wünsche dir für die Zukunft viel Gesundheit, ein wunderschönes Leben mit deinem geliebten Gatten Rudi, viel Freude mit der Familie und genieße deinen wohlverdienten Ruhestand.

Dein Vizebürgermeister,

Christoph Würtl

Vizebürgermeister von St. Ulrich am Pillersee

Marius Reusch

BÜRGERMEISTER DER PARTNERGEMEINDE LANGGÖNS



Liebe Brigitte, liebe Nuaracherinnen und Nuaracher, liebe Leserinnen und Leser,

das Amt des Bürgermeisters bietet heute mehr denn je sowohl interessante Gestaltungsmöglichkeiten als auch enorme und immer wieder neue Herausforderungen.

Täglich sind kleine und große Entscheidungen zu treffen, immer mit dem Ziel die eigene Gemeinde weiterzuentwickeln oder aktuelle Probleme und Krisen zu lösen; so beispielsweise beim Hochwasserschutz, der Wasserversorgung aber auch der Kinderbetreuung oder der Bereitstellung von Wohnraum und Bauland sowie der Wirtschaftsförderung. Dabei werden

die Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger heutzutage nicht geringer. Zudem erleben wir mit der Corona-Pandemie gerade außergewöhnliche Zeiten, die uns persönlich und als Gesellschaft insgesamt herausfordern – Euch in Tirol genauso wie uns in Hessen.

Da kann sich eine Gemeinde wie St. Ulrich glücklich schätzen, über viele Jahre eine so erfahrene, wie auch tatkräftige Bürgermeisterin wie Dich, liebe Brigitte, an der Spitze der Verwaltung gehabt zu haben, die alle diese Themen und Herausforderungen gut kennt und engagiert angepackt hat.

Es gibt aber auch wirklich schöne Aspekte des Bürgermeisteramtes und einer davon ist die Pflege der langjährigen Partnerschaft zwischen unseren beiden Gemeinden.

So konnten auch wir Langgönser uns ebenso glücklich schätzen, Dich als Partnerin zu haben, die über viele Jahre die Freundschaft zwischen unseren Gemeinden geprägt und gefördert hat.

Auch mich persönlich hast Du nach meinem Amtsantritt 2019 sofort herzlich begrüßt und bei den vergangenen Treffen ist schon eine enge Freundschaft entstanden, die ich sehr schätze.

Im Namen der Gemeinde Langgöns darf ich mich daher bei Dir für die geleistete Arbeit, das außerordentliche Engagement, die stets große Gastfreundschaft und für die langjährige Partnerschaft bedanken. Ich wünsche Dir und Deinem Mann Rudi für die Zukunft alles erdenklich Gute und vor allem Gesundheit.

Du bist immer in Langgöns willkommen und wir freuen uns auch in Zukunft auf viele schöne Treffen.

Herzliche Grüße,

Marius Reusch

Bürgermeister der Partnergemeinde Langgöns

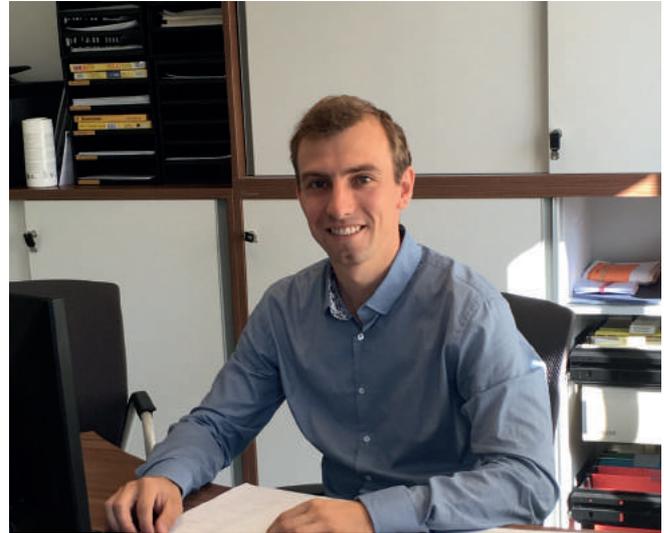
Christoph Wörgötter

AMTSLEITER DER GEMEINDE ST. ULRICH AM PILLERSEE

Liebe Brigitte!

Ich habe die Ehre, dass ich für die Sonderausgabe am Ende deiner erfolgreichen Führungstätigkeit als Bürgermeisterin die Grußworte aus Sicht der Amtsleitung und im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfassen darf.

Es gibt für den Job als Bürgermeister oder Bürgermeisterin keine Ausbildung beziehungsweise Studium. Mit deiner Kontaktfreudigkeit, dem nötigen Weitblick sowie deiner Sozialen Ader hast du wichtige Voraussetzungen für das politische Nuaracher Oberhaupt mitgebracht. Viele Themen und Abläufe werden mit „Learning by doing“ gemeistert. Weiters übernahmst du in zahlreichen Situationen die Verantwortung und warst mit Rat und Tat bereit. Hierzu zählen die Herausforderungen durch Naturkatastrophen, die Großbrände und überraschende Todesfälle.



Diese Sonderausgabe zum Rückblick auf deine zwei Perioden von 2010 bis 2022 spiegeln eine ereignisreiche und fordernde Zeit wider. In den verschiedenen Themenbereichen wie Projekte, Vereine, Kinder, Soziales oder Veranstaltungen ist deutlich deine Handschrift und der Wille, die Heimatgemeinde weiterzuentwickeln, zu sehen. Die Zeiten sind schnelllebig und bringen große Veränderungen wie in der Digitalisierung mit sich. Diesbezüglich hattest du immer ein offenes Ohr beziehungsweise hast die weitreichenden Investitionen befürwortet. Auch die immer mehr werdende Aufgaben einer Gemeindeverwaltung erkanntest du und hast gemeinsam mit meinen Vorgängern Amtsleiter Ernst Pirnbacher und Amtsleiter Martin Kraisser bereits in vielen Bereichen - beispielsweise im Bauamt, Bauhof, dem Kindergarten und der Kinderkrippe - das Personal aufgestockt. Deine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten sich bei zahlreichen Anlässen über liebevolle Aufmerksamkeiten und Überraschungen freuen, deshalb ist es Zeit, dass wir uns mit dieser Sondergabe als bleibende Erinnerung an die letzten 12 Jahre bei dir recht herzlich bedanken.

Im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen darf ich mich daher bei Dir für die geleistete Arbeit, das außerordentliche Engagement für Nuarach und das stets offene Ohr und den Rückhalt für das Personal bedanken. Wir wünschen Dir und Deiner Familie für die Zukunft alles Gute und vor allem Gesundheit.

Du bist im Gemeindeamt und in verschiedenen Einrichtungen der Gemeinde immer herzlich willkommen.

Ch. Wörgötter

Christoph Wörgötter

Amtsleiter der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee

Die Aufgaben einer Gemeinde

BÜRGERMEISTERIN - MÄDCHEN FÜR ALLES

Von der Wiege bis zur Bahre – und alles was dazwischen liegt. So vielfältig wie das Leben sind auch die Aufgaben, die eine Gemeinde zu bewältigen hat.

Den Wasserhahn aufzudrehen und dieses Lebenselixier stets zur Verfügung zu haben, ist für uns heute selbstverständlich. Die Entsorgung der Abwässer in die Verbandskläranlage nach Waldring ebenso. Verkehrswege, Straßennetz, Rad- und Gehwege sollen nicht nur gebaut, sondern auch in Stand gehalten werden. Dass es einen funktionierenden Winterdienst, am besten 24 Stunden am Tag gibt, wird vorausgesetzt. Moderne Infrastrukturen wie ein schnelles Breitband-Internet aus dem gemeindeeigenen Glasfasernetz sind heute, wenn auch bei Beginn des Ausbaus im Jahr 2012 belächelt, in Zeiten von Distance-Learning und Homeschooling nicht mehr wegzudenken.

Eltern zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu geben, Kleinkinder nach Ende der Karenz für mehrere Jahre in einer Kinderbetreuung wie dem Spatzennest unterzubringen, ist heute selbstverständlich.

Die darauffolgenden Jahre bis zur Volksschule verbringen die Heranwachsenden im Kindergarten. Das Gebäude, in dem die beiden elementaren Institutionen untergebracht sind, befinden sich im Besitz der Gemeinde und werden auch von dieser in ordnungsgemäßem und sicherem Zustand gehalten. Neben den Reinigungskräften, die täglich die Räumlichkeiten sauber halten, gehören auch die Kindergartenpädagoginnen und dort beschäftigten Stützkräfte zu den Mitarbeitern der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee.

Für den Besuch des Gymnasiums in St. Johann oder die Mittelschule in Fieberbrunn - die Kosten werden vom Schulverband getragen - ist ebenso gesorgt wie auch für die Fahrt dorthin mit den von der Gemeinde mitfinanzierten Verkehrsmitteln.

Die Wirtschaft zu fördern und zu unterstützen, ist ebenfalls eine wichtige Aufgabe der Gemeinde. Möglichst viele Unternehmen und damit auch viele Arbeitsplätze im Ort zu haben, ersparen den Einheimischen nicht nur das Pendeln, sondern spülen auch Einnahmen in die Gemeindekasse. Von der Kommune geförderte Lehrstellen bei in der Gemeinde ansässigen Betrieben - Lehrlinge sind von der Kommunalsteuer befreit – sind äußerst notwendig, um Jugendlichen die ersten Schritte ins Berufsleben zu ermöglichen, aber auch um die Bindung an die Heimatgemeinde zu stärken.

Damit sich ansässige Firmen vergrößern oder neue Betriebe ansiedeln können, sind geeignete Grundstücksflächen zu finden und diese entsprechend der geplanten Nutzung zu widmen. Hat man diese dann gefunden und glaubt, alle Bedürfnisse erfüllen zu können, machen übergeordnete Behörden oder Institutionen dem Ganzen oft einen Strich durch die Rechnung und es kommt zu Verzögerungen, die meist weder von der Gemeinde noch von den betroffenen Unternehmern zu verstehen sind.

Mit der Einreichung eines Bauprojektes, also der Schaffung von Wohnraum, haben alle BauwerberInnen mit dem Baurecht und damit auch mit dem Bauamt der Gemeinde zu tun. Im Bauamt sind die eingereichten Unterlagen zu prüfen und, falls dies nicht im Vorfeld von Architekten und Planern erhoben wurde, der für den Bau gesetzmäßige Zustand von Grundstück und dem geplanten Projekt in Konsens zu bringen. Bedarf es beispielsweise einer Änderung der Flächenwidmung, ist mit dem Einholen aller Gutachten und Stellungnahmen, den gesetzlich vorgeschriebenen Fristen und gegebenenfalls der Bearbeitung aller eingelangten Einsprüchen mit mehr als einem dreiviertel Jahr für die Erlangung der Rechtskraft für die Flächenwidmung zu rechnen. Nur zu oft wird hier von den Bauwerbern zu Unrecht eine Verzögerung durch die Gemeindeführung bzw. die -verwaltung vermutet. Aber auch die Kommune hat sich an die gültige Gesetzeslage zu halten.

Ist nun für alle Belange die rechtliche Grundlage hergestellt, kann vom Bauamt die Bauverhandlung ausgeschrieben und unter Leitung der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters als oberste Baubehörde im Beisein von Bauwerber, Planer, Bausachverständigen und idealerweise auch der künftigen Nachbarn vor Ort abgehandelt werden. Bei positivem Ausgang und nach Unterschrift aller Anwesenden am Verhandlungsschreiben wird durch das Bauamt der Baubescheid ausgestellt und von der Bürgermeisterin unterfertigt. Nach einer weiteren gesetzlich vorgeschriebenen Frist von zwei Wochen ab Zustellung des Bescheides, erlangt dieser Rechtskraft und es kann mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Ein weiteres Aufgabengebiet der Gemeinde ist es, für eine geordnete Entsorgung des Rest- und Sperrmülls, die Bereitstellung eines Sammelzentrums für recyclebaren Müll aber auch für Grün- und Strauchschnitt zu sorgen. Die einfachen Regeln für die Entsorgung müssten leicht für Jedermann und Jederfrau einzuhalten sein. Doch aufgrund von häufig vorkommenden Fehlwürfen, also der Entsorgung von Müll in den falschen Container, sind Mehrkosten an den Abfallentsorger zu bezahlen. Die Folge daraus – die Müllgrundgebühr muss an die Verteuerung angepasst werden.

Die Abwicklung von Wahlen auf Gemeinde-, Landes- Bundes- und EU-Ebene gehört ebenfalls zum Aufgabenbereich. Spätestens seit der Bundespräsidentenwahl 2016 ist bekannt, wie schnell ein Verstoß gegen das Wahlgesetz - etwa durch die nicht gesetzeskonforme Handhabung der Briefwahlstimmen - passieren kann. Gilt es doch die Wahl als eines der höchsten Güter einer Demokratie zu schützen.

Die Instandhaltung und Verwaltung des Ortsfriedhofes fallen ebenfalls in die Verantwortung der Gemeinde. Hier ist in St. Ulrich am Pillersee mit der Gestaltung der barrierefreien Wege nicht nur ein sicherer Gang zu den Gräbern unserer lieben Verstorbenen, sondern auch ein besonderer Blickfang gelungen. Wie Brigitte immer zu sagen pflegt: „Der Friedhof ist die Visitenkarte einer Gemeinde“.

Das ist nur ein kleiner Auszug aus dem Aufgabenbereich, den eine Bürgermeisterin/ein Bürgermeister mit den Mitgliedern des Gemeinderates und dem Team in Gemeindeamt, Bauhof, Kindergarten und Volksschule zu verantworten hat. Dazu kommen noch die Fragen, ob es sich rentiert, in die Loipe zu investieren, man sich ein Hallenbad für Bevölkerung und Tourismus leisten soll oder wie weit man die Unterstützung für die Bergbahn vertreten kann. Von großen Projekten wie Hochwasserschutz, Wasserversorgung usw. gar nicht zu reden.

Martin Kraisser

Brigittes politische Funktionen

- Seit 1998 Gemeinderätin in St. Ulrich am Pillersee (Familien- und Sozialreferat, Wirtschaft, Tourismus und Dorferneuerung)
- Seit 25 Jahren Mitglied im Leader Verein
- 6 Jahre Wirtschaftsbundobfrau
- Seit 1998 Dorferneuerungsobfrau
- Von 2004 bis 2017 Aufsichtsrätin im Tourismusverband Pillerseetal
- Seit November 2009 ÖVP Ortsobfrau
- Von 2011 bis 2018 Bezirksobfrau der ÖVP-Frauen
- Viele Jahre Vorstandsmitglied bei „Frau in der Wirtschaft“
- Vorstandsmitglied im Gesundheits- und Sozialsprengel Pillersee
- Gemeindeverband Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol – GVA Ausschussmitglied
- Verbands-Überprüfungsmittglied Tierkörpersammelstelle
- Von 2010 bis 2022 Vizeobfrau des Abfallwirtschaftsverbandes des Bezirks Kitzbühel
- Von 2010 bis 2022 Vizeobfrau des Abwasserverbandes St. Ulrich – Waidring
- Von 28. März 2010 bis Mitte 13. März 2022 Bürgermeisterin der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee

Brigitte und die Politik

GUT VERNETZT, ÖSTERREICHWEIT BEKANNT

Obwohl St. Ulrich am Pillersee „nur“ ein knapp 2000-Seelen-Dorf im Tiroler Unterland ist, ist unsere Gemeinde österreich-, wenn nicht europaweit bekannt. Das liegt daran, dass Brigitte Lackner in den vergangenen zwölf Jahren als Bürgermeisterin unglaublich viel unterwegs war, Netzwerke aufgebaut und so den Namen St. Ulrich in die Welt hinausgetragen hat.

Vor allem unter den Bürgermeisterinnen war Brigitte fast schon eine Ikone. Das 1. Europäische Bürgermeisterinnentreffen der deutschsprachigen Bürgermeisterinnen im Sommer 2018 in St. Ulrich war ein Event, das die vielen teilnehmenden Ortschefinnen nie mehr vergessen werden und auch in unserer Gemeinde lange in Erinnerung bleiben wird.

Brigitte vereinte beides: Bürgernähe in St. Ulrich und das Betreten der großen politischen Bühne. So war sie immer offen für die Anliegen der Nuaracherinnen und Nuaracher und setzte ihren Fokus immer auf eine konstruktive Zusammenarbeit im St. Ulricher Gemeinderat. Gleichzeitig baute sie aber sowohl im Land als auch im Bund gute Kontakte auf. Tirols Landeshauptmann Günther Platter kennt Brigitte ebenso gut wie den Österreichischen Gemeindebundpräsident Alfred Riedl. So verlässt mit Brigitte eine gewichtige Stimme in der Kommunalpolitik die politische Bühne.

Florian Pirnbacher



2013

Ein voller Erfolg war das 1. Europäische Bürgermeisterinnentreffen der deutschsprachigen Bürgermeisterinnen, das auf die Initiative von Brigitte in St. Ulrich ausgetragen wurde.



2010

Nach der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl konstituierte sich der neue Gemeinderat unter der neuen Bürgermeisterin Brigitte Lackner, die sich gegen Ernst Pirnbacher und Georg Wörter durchsetzen konnte.



2010

Schon im November 2010 wurde eine Gemeindeversammlung zur Information der Bürgerinnen und Bürger im KUSP abgehalten.



2010

Brigitte pflegte immer gute Kontakte in den Nachbargemeinden und im Land Tirol.



2012

In Langenegg (Vorarlberg) wurde St. Ulrich 2012 mit dem Europäischen Dorferneuerungspreis ausgezeichnet.



2013

Ein großes Anliegen war Brigitte die Frauenpolitik. 2013 gab es einen Frauenwandertag.



2014 Beim Österreichischen Bürgermeisterinnentreffen kamen engagierte Frauen aus dem ganzen Land in St. Ulrich zusammen.



2014 Auch die Bürgermeisterinnen wurden mit der St. Ulricher Gastfreundschaft empfangen.



2016 2016 wurde Brigitte zum zweiten Mal von der Nuaracher Bevölkerung zur Bürgermeisterin gewählt.



2016 Damit konnte sie auch die nächsten sechs Jahre die Geschicke in unserer Gemeinde leiten.



2016 Nach der Gemeinderatswahl 2016 konstituierte sich ein neuer 13-köpfiger St. Ulricher Gemeinderat, der zweite unter der Bürgermeisterin Brigitte Lackner. Vizebürgermeister wurde Christoph Würtl.



2017

Bei der Nationalratswahl 2017 kandidierte Brigitte auf der Liste „Team Sebastian Kurz“ im Wahlkreis Tiroler Unterland.



2017

Bei der Österreichischen Ferienmesse bekam St. Ulrich das Wandergütesiegel verliehen.



2018

Beim 1. Europ. Bürgermeisterinnentreffen der deutschsprachigen Bürgermeisterinnen kamen auch LH Platter und GB-Präsident Riedl.



2018

Mit Fanfarenklängen wurden die Bürgermeisterinnen in St. Ulrich empfangen.



2019

Im Sommer 2019 stattete Bundeswirtschaftsministerin Margarete Schramböck St. Ulrich einen Besuch ab.



2019

Die St. Johannerin überzeugte sich von der guten Wirtschaftsinfrastruktur im Ort.



2019

Beim Wahlkampfauftakt für die Nationalratswahl 2019 mit Sebastian Kurz, Margarete Schramböck, Günther Platter und Peter Habeler.



2019

Auch Unterland-Spitzenkandidatin Andrea Watzl aus Kitzbühel war dabei.



2020

Mit Gemeindevond-Präsident Alfred Riedl verbindet Brigitte eine Freundschaft, 2020 besuchte er sie in St. Ulrich



2021

Beim Bürgermeisterinnentreffen 2021 war auch Verteidigungsministerin Claudia Tanner zu Gast.



2021

Der Österreichische Gemeindetag 2021 fand mit Beteiligung aus dem Bezirk Kitzbühel in Niederösterreich statt.



2021

Noch einmal traf Brigitte offiziell als Bürgermeisterin auf GB-Präsident Riedl.

Brigitte und die Mitmenschen

A G'SPÜR FÜR DE LEUT'

Es ist sicher nicht selbstverständlich, dass die Bürgermeisterin eines Ortes persönlich kommt, um zum Geburtstag zu gratulieren oder sonstige Glückwünsche zu überbringen. In St. Ulrich war dieser Umstand aber die Realität. Viele Nuaracherinnen und Nuaracher durften sich in den letzten Jahren über einen Besuch oder zumindest einen Brief unserer Ortschefin freuen.

Brigitte war und ist sehr stolz auf „ihre“ Nuaracherinnen und Nuaracher und begleitete deshalb gerne Würdenträger aus St. Ulrich zu Verleihungen, wie beispielsweise am Tag des Ehrenamts. Ein ganz besonderer Anlass war die Verleihung der St. Ulricher Ehrenbürgerschaft an Altbürgermeister Johann Simair zu dessen 100. Geburtstag.

Aber auch sonst war Brigitte in ihrer Amtszeit als Bürgermeisterin viel im Ort unterwegs und begleitete eine Vielzahl an Menschen auf ihrem Lebensweg. Auf jedem Fest und jeder Feier war sie anzutreffen und scheute sich nicht davor, auch einmal anzustoßen und nette Gespräche zu führen. Deshalb war es als St. Ulricherin und St. Ulricher fast unmöglich, sie nicht zu kennen. Oft bekam Brigitte auch Besuch im Gemeindegemeindeamt, sei es von Nuaracherinnen und Nuarachern, langjährigen Gästen oder Freunden. Sie redete mit jedem und brachte jedem ein Gefühl der Wertschätzung entgegen.

Florian Pirnbacher



2012

Ein 100. Geburtstag ist immer etwas ganz Besonderes. Anlässlich des Jubiläums und der Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Altbürgermeister Johann Simair beehrte auch Landeshauptmann Platter die Feier.



2012

Beim Tag des Ehrenamts wurden verdiente Nuaracherinnen und Nuaracher vom Land Tirol ausgezeichnet.



2014

Der St. Ulricher Josef Wörter (†) feierte 2014 sein 25-jähriges Priesterjubiläum.



2014

Ihren 60. Geburtstag feierte Brigitte mit Familie und Freunden sowie den Nuaracher Vereinen im KUSP.



2015

Am Unsinnigen Donnerstag kam der Ü50-Club verkleidet ins Gemeindeamt.



2016

Beim Musikfest in St. Ulrich wurde Adolf Troger als langjähriger Musikant der BMK St. Ulrich geehrt.



2016

Vielen Nuarachern gratulierte Brigitte persönlich, wie hier Hans Brüggli zum 90er.



2016

Auch mit Manfred Boida verbindet Brigitte eine Freundschaft, die bei jedem Besuch auch gefeiert wurde.



2018

Beim Bürgermeisterskirennen zeigte Brigitte, dass die Nuaracher Skifahren können.



2020

Mit Oberst Thomas Abfalder übernahm 2020 ein Nuaracher die Leitung des TÜPL in Hochfilzen. Die Gemeinde gratulierte.



2021

Volksschuldirektor Siegried Gasser bekam eine Aufmerksamkeit zum runden Geburtstag.



2021

Bei der Eröffnung von neuen Betrieben kam Brigitte als Gratulantin gerne vorbei, hier bei der Firma Blütenliebe.



2021

Auch Karl Nothegger durfte sich über einen Besuch der Bürgermeisterin zum 70er freuen.

Brigitte und die Vereine

EINSATZ FÜR EINE LEBENDIGE VEREINSSTRUKTUR

St. Ulrich am Pillersee ist von einer bunten und umfangreichen Vereinsstruktur geprägt. Mehr als 30 Vereine umfasst das Vereinsregister und reicht von A wie Alpinclub HG Stoaberg bis V wie Volksbühne Nuarach. Unzählige Ehrenamtliche haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam Sport zu treiben, zu musizieren oder Kreatives zu schaffen. Viele engagieren sich in Vereinen, wo es darum geht, das Brauchtum hoch zu halten oder wie bei unseren beiden Feuerwehren, der Berg- und Wasserrettung einfach Menschen zu helfen. Soziale Vereine wie IDUS oder Interessensgemeinschaften wie die Hundefreunde Pillersee runden das Angebot in allen Bereichen ab.

Vereine sind ein wichtiger Pfeiler für ein funktionierendes Dorfleben. Sie verbinden Alt und Jung zu einem sozialen Gefüge und eine Art des Dazugehörens.

Für Brigitte spielte es als Bürgermeisterin keine Rolle, wie viele Mitglieder ein Verein hat, welche Veranstaltungen er ausrichten konnte oder zu welchem Zweck er gegründet wurde. Sie hatte stets ein offenes Ohr für „ihre“ Vereine und war bei Preisverteilungen von Wasserrettung, Skiclub, Schützengilde ebenso ein gern gesehener Gast wie beim Fußballmatch oder einem Spiel unserer Eishockeycracks.

Die Nuaracher Vereine freuen sich jedenfalls, Brigitte auch nach ihrer aktiven Zeit als Bürgermeisterin bei ihren Veranstaltungen und Jahreshauptversammlungen als Gast begrüßen zu dürfen. *Martin Kraisser*



2021

Für ihren Einsatz für die Bundesmusikkapelle St. Ulrich am Pillersee bekam Brigitte beim Einweihungsfest des Musikpavillons das Ehrenzeichen „Förderin der Tiroler Blasmusik“ überreicht.



2011

14.08.2010 17:52

Gekonnter Fassanstich beim Dorffest 2011 mit Vertretern der Gemeinde und der teilnehmenden Vereine.



2013

Beim Cäcilienkonzert der BMK St. Ulrich mischte Brigitte auch musikalisch mit.



2013

2013 wurde der leider bereits verstorbene langjährige Feuerwehr-Kommandant Fritz Foidl zum Ehrenmitglied ernannt.



2013

Brigitte bei der Einweihung des neuen Einsatzfahrzeugs der Feuerwehr Flecken.



2015

Bei der Sportlerehrung wurden verdiente Nuaracher Sportlerinnen und Sportler für ihre Leistungen ausgezeichnet.



2015

Die Ehrenpreise wurden vom Künstler Dieter Grabe gestaltet.



2015

Auch kein Stück der Volksbühne Nuarach hat Brigitte verpasst - hier ein Foto mit den Spielerinnen und Spielern und LR Beate Palfrader.



2016

Besonders stolz ist Brigitte auf die Osterkronen, die sie mit der Landjugend initiiert hat.



2016

Brigitte bei der Verleihung der Ehrenmitgliedschaften der Theater-Urgesteine Werner Pichler und Stefan Troger (†).



2017

2017 bekam die heimische Bergrettung ein neues Einsatzfahrzeug.



2017

Im Zuge des Continental-Cups 2017 konnte ein neues Gerät zur Loipenpräparierung übergeben werden.



2017

Auch beim „Cäsar von Nuarach“ saßen Brigitte und LR Beate Palfrader gerne im Publikum.



2018

2018 fand der Bezirksfeuerwehrtag in St. Ulrich am Pillersee statt.



2018

Gemeinsam mit LA Josef Edenhauser und LA Claudia Hagsteiner beim Umzug.



2019

Beim Fest zu den Jubiläen der Volksbühne Nuarach und der Stoaberg Plattler gratulierte auch die Bürgermeisterin.



2019

Wichtig für Brigitte waren auch immer die Gespräche mit den Festbesuchern.



2021

Nach einem Jahr ohne Nikolaus und Krampus wurde Brigitte 2021 vom Stoaberg-Pass überrascht und beschenkt.



2021

Die Urkunde „Förderin der Tiroler Blasmusik“, verliehen beim Pavillon-Einweihungsfest.

Brigitte und die Pfarre

EINE STARKE VERBINDUNG ZWISCHEN GEMEINDE UND KIRCHE

Mit der Pfarre, und hier im Besonderen mit Pfarrer Mag. Santan Fernandes, hatte Brigitte als Bürgermeisterin eine besondere Beziehung. Wäre die Errichtung des Jakobskreuzes auf der Buchensteinwand auf St. Jakobser Gemeindegebiet nicht gelungen, hätte sie sicher alle Hebel in Bewegung gesetzt, um das weit sichtbare Bauwerk um wenige Meter versetzt auf St. Ulricher Gemeindegebiet zu errichten. Für die Ansuchen der Pfarre um finanzielle Unterstützung für Sanierungen bei der Pfarrkirche oder der Filialkirche St. Adolari hatte Brigitte stets ein offenes Ohr und gemeinsam mit Gemeinderat, Pfarrgemeinde und Diözese ist es gelungen, die Finanzierung großer Projekte auf die Beine zu stellen. Ein Gemeindegebäude oder eine Anlage ohne „den Segen von oben“ seiner Funktion zu übergeben, war unvorstellbar. Wichtig war Brigitte auch die Erhaltung von Kapellen, Wegkreuzen und Bildstöcken. Mit viel Engagement wurden Fachleute gesucht und gefunden, welche gemeinsam mit dem Team aus dem Gemeindebauhof die Renovierungsarbeiten durchgeführt haben. Stand ein runder Geburtstag oder ein Priesterjubiläum unseres Herrn Pfarrers im Kalender, wurde dem Anlass entsprechend gratuliert und im Beisein der ortsansässigen Vereine ein würdiges Fest gefeiert. Für Brigitte war es selbstverständlich, Angehörigen tröstende Worte zu spenden und unsere lieben Verstorbenen auf ihrem letzten Weg zu begleiten. Tief getroffen haben sie das plötzliche und unerwartete Ableben unseres über die Grenzen bekannten Pfarrers Santan sowie auch des in St. Ulrich am Pillersee geborenen und hier beigesetzten Pfarrers Josef Wörter.

Martin Kraisser



2013

Zum 60. Geburtstag von Pfarrer Santan Fernandes (†) verlieh Brigitte das Ehrenzeichen in Gold der Gemeinde St. Ulrich. Die Bürgermeisterin sorgte stets für einen guten Austausch zwischen Kirche und Gemeinde.



2015

Ein trauriger aber würdiger Anlass war die Beerdigung von Pfarrer Josef Wörter, der als Nuaracher auch in St. Ulrich beerdigt wurde.



2015

Viele Vereine und Trauergäste begleiteten Josef auf seinem letzten Weg.



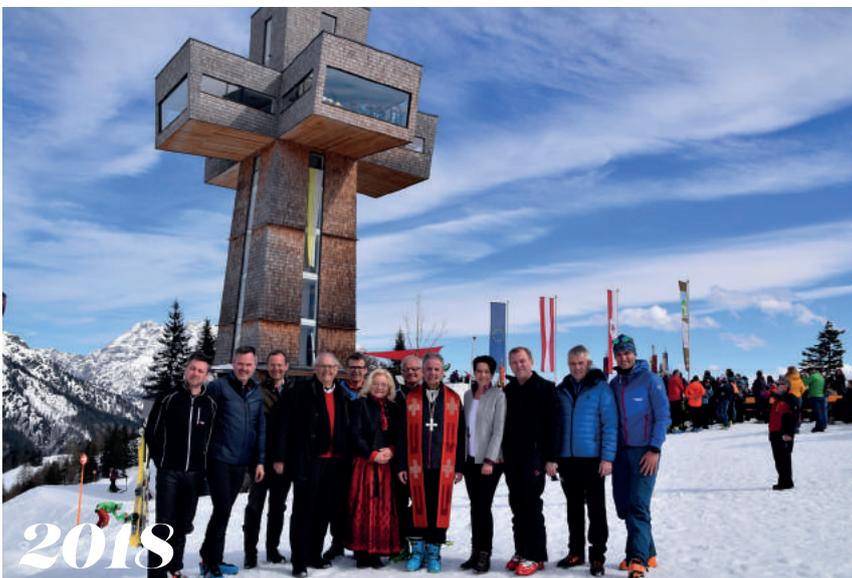
2016

2016 feierte Pfarrer Santan Fernandes (†) sein 20-jähriges Priesterjubiläum. Leo Niedermoser und Brigitte gratulierten.



2016

Auf der Wiese vor dem Pfarrhaus wurde eine Messe vom Jubilar selbst zelebriert.



2018

Eine ganz besondere Andacht wurde am Karfreitag 2018 abgehalten. Das Jakobskreuz bot eine perfekte Kulisse.



2018

Mit dabei: Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann und Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer.



2020 wurde die neue Antonius-Kapelle im Sockel des Jakobskreuzes eingeweiht.



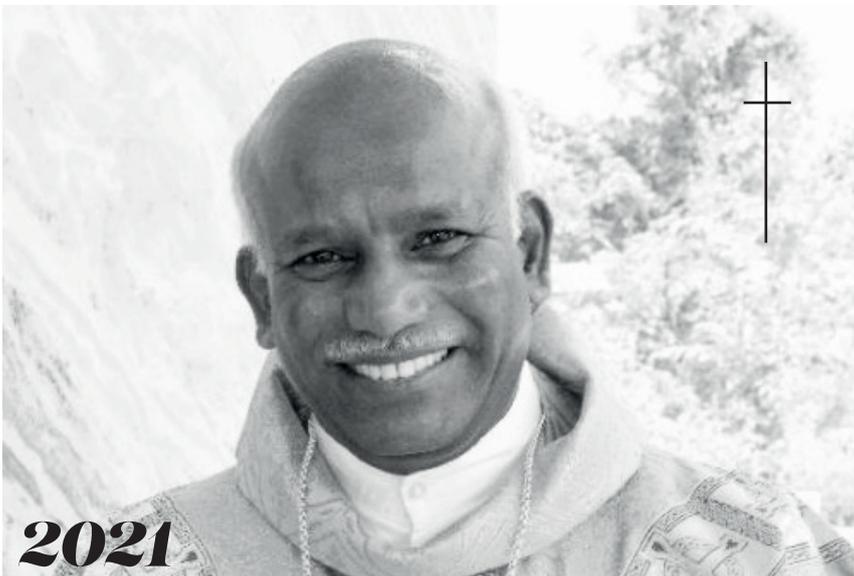
Neue Dachschindeln bekam die Wallfahrtskirche St. Adolari im Sommer 2020.



Unter besonderen Voraussetzungen konnte 2021 wieder eine Firmung in St. Ulrich abgehalten werden.



Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer firmte die jungen Nuaracherinnen und Nuaracher.



Ein Schock war die Nachricht über das plötzliche Ableben von Pfarrer Santan Fernandes im November 2021.



Mit diesem Findlingsstein entstand ein Grab für Sternenkinder und alle, die niemanden haben.

Brigitte und Veranstaltungen

IMMER UND ÜBERALL LIVE DABEI

Das Olympische Feuer nach Nuarach holen? Das ORF Frühstücksfernsehen „Guten Morgen Österreich“ live aus St. Ulrich am Pillersee? Langlauf-Masters oder Wander-Weltmeisterschaft?

Die verschiedensten Ideen für Veranstaltungen und diese auch in perfekter Form abzuhalten waren ein großes Steckenpferd von Brigitte in ihren Jahren als Bürgermeisterin. Meistens hat sie aktiv in der Organisation mitgewirkt und auch der Dekoration den letzten Schliff gegeben. Ihre Erfahrungen als erfolgreiche Gastronomin haben hier sicher auch zum Gelingen beigetragen.

Ob es sich um kleinere Veranstaltungen wie etwas das Nuaracher Kinder- und Jugendschiffest oder aber auch um große internationale Events gehandelt hat, Teilnehmer wie Gäste waren stets begeistert wie durchdacht und mit welcher Perfektion in St. Ulrich in diesem Bereich Regie geführt wird.

Eines der Highlights war sicher das europaweite Treffen der deutschsprachigen Bürgermeisterinnen. Als Auftakt der Veranstaltung wurde der Tiroler Zapfenstreich am Dorfplatz aufgeführt. Neben Landeshauptmann Günther Platter und Gemeindevorstand Alfred Riedl war auch Florian Pedarnig als Komponist des Musikwerkes unter den begeisterten Zuhörern.

Martin Kraisser



2018

Anlässlich des 1. Europäischen Bürgermeisterinnentreffens der deutschsprachigen Bürgermeisterinnen und des Zapfenstreichs kam Tirols Landeshauptmann Günther Platter nach St. Ulrich.



2012

2012 war das Pillerseetal Veranstalter des Tiroler Balls in Wien. Auch Brigitte war als Bürgermeisterin natürlich dabei.



2012

Die Pillerseetaler Schützen schossen eine Salve am Wiener Stephansplatz.



2012

Auf dem Weg zu den Olympischen Jugendspielen nach Innsbruck machte das Olympische Feuer in St. Ulrich halt.



2012

Die Nuaracherin Magdalena Millinger war als Athletin bei den Jugendspielen dabei.



2013

Die IVV Wander-WM 2013 fand in St. Ulrich die perfekte Kulisse für die Austragung der Bewerbe vor.



2013

Auch Brigitte war sportlich auf einer der Strecken unterwegs.



2014

Ein sportliches Highlight war die Austragung der Langlauf-Masters-WM 2014 in St. Ulrich und Hochfilzen.



2014

Das Event wurde perfekt organisiert - St. Ulrich zeigte sich von seiner besten Seite.



2014

Preisverleihung der Schlittenhunderennen in St. Ulrich. Seit Jahren herrschen perfekte Bedingungen für die Bewerbe.



2014

Tolle Stimmung bei der Eröffnung des Schlittenhundercamps.



2016

2016 wurde die 1. Nuaracher Wirtschaftsmeile veranstaltet. Mit dabei war Tirols LH-Stellvertreterin Ingrid Felipe.



2016

Bei der Verlosung gab es tolle Preise der heimischen Wirtschaft zu gewinnen.



2017

Bei „Guten Morgen Österreich“ präsentierte sich St. Ulrich ganz Österreich im Fernsehen.



2017

Über dem Dorfbrunnen wurde ein überdimensionaler Eiszapfen angelegt.



2018

Im Sommer 2018 machte das ORF Radio Tirol mit der „Sommerfrische“ am Pillersee halt. Brigitte stand Rede und Antwort.



2018

Ein seltener Anblick: Mit der Filmkamera auf dem Pillersee unterwegs.



2018

Ein Highlight für ganz St. Ulrich war sicher der Zapfenstreich beim Bürgermeisterinnentreffen.



2018

Mit dabei waren neben vielen Ehrengästen auch die Nuaracher Vereine.



Höchst erfolgreich war im Dezember 2018 die erstmalige Austragung des „Christkindldorfs am See“.



Viele nette Stände und musikalische Umrahmung sorgten für Weihnachtsstimmung.



Beim Einweihungsfest des neuen Musikpavillons und -probelokals zeigte sich Brigitte für den Tischschmuck verantwortlich.



Wie immer konnte Brigitte mit ihren kreativen Einfällen begeistern.



Der „Tag der offenen Gemeindetüren“ war ein voller Erfolg und ein informativer Tag für interessierte Gemeindebürger.



In mehreren Stationen wurden die Hintergründe der Gemeindegarbeit erklärt.

Brigitte und Soziales

DAS HERZ AM RECHTEN FLECK

Oft heißt es ja, dass Bürgermeisterinnen ein größeres Gespür für soziale Angelegenheiten haben. Bei Brigitte ist das eindeutig der Fall. Das liegt aber nicht daran, dass sie eine Frau ist, sondern dass sie das Herz am absolut rechten Fleck hat.

Mit den Nuaracher Dorfadvent hat sie 1998 schon vor ihrer Zeit als Bürgermeisterin eine Veranstaltung geschaffen, die das Dorf jedes Jahr zur Adventzeit zusammenbringt. Die Christbaumversteigerung mit gesponserten Bäumen der Wirtschaft in St. Ulrich und Umgebung ist über die Gemeindegrenzen hinweg bekannt und erfreut sich immer wieder aufs Neue großer Beliebtheit. Auch in den Corona-Jahren 2020 und 2021 konnten Christbaumversteigerungen stattfinden, wenn auch in etwas anderer Form digital.

Zurecht besonders stolz war und ist Brigitte auf den Nuaracher Sozialfonds, der sich aus Spenden von Privatpersonen und Vereinen finanziert und der Menschen in St. Ulrich zugute kommt, die sich in Notlagen befinden. Darüber hinaus veranstaltete unsere Bürgermeisterin immer wieder Treffen für die Mütter und Großmütter zum Muttertag oder auch für Jubelpaare zu ihren Ehejubiläen. Egal ob Kinder, Eltern oder Senioren - Brigittes soziales Engagement kam jeder Nuaracherin und jedem Nuaracher irgendwie zugute.

Florian Pirnbacher



2011

Eine St. Ulricher Besonderheit ist der jährlich stattfindenden Nuaracher Dorfadvent, den Brigitte entschieden mit vorangetrieben hat. Viele Nuaracher Haushalte haben so die Chance auf einen Christbaum.



2013

Für viel Freude sorgten immer die Muttertagsfeiern, bei denen die Kindergartenkinder ihre Großmütter überraschten.



2015

Für die Omas wurden dabei Lieder und Gedichte vorgetragen.



2018

Mit dem Sozialfonds konnte die Gemeinde immer wieder Menschen in Not unter die Arme greifen. Die Vereine unterstützten gerne.



2020

2020 wurde der Nuaracher Dorfadvent online abgehalten. Glückselig gab es trotzdem.



2021

Nach pandemiebedingter Pause konnte 2021 wieder ein Treffen mit den Ehejubilaren abgehalten werden.



2021

Auch 2021 wurden die gewonnenen Dorfadvent-Bäume beim Bauhof abgeholt.

Brigitte und ihre Mitarbeiter

EINE CHEFIN MIT EINEM OFFENEN OHR FÜR ALLE

„Brigitte und ihre Mitarbeiter“ ist ganz klar eine Rubrik, in der Brigitte viel Erfahrung als langjährige Chefin des Restaurants Hochleiten mitbrachte. Ihre Menschenkenntnis und ihre Einfühlsamkeit sind hervorzuheben, genauso wie die Eigenschaft, jeder Person ein offenes Ohr zu schenken. Unter dem Motto „die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Kapital eines Unternehmens“ achtete Brigitte auf das stets harmonische Betriebsklima in der Gemeinde und den respektvollen Umgang untereinander.

Als weiterer Spruch von ihr bleibt mir „die Thematik Personal ist immer in Bewegung“ in Erinnerung. Sei es durch Krankenstände, Pensionierungen, Karenzen oder Kündigungen gab es diesbezüglich in den letzten zwölf Jahren einige Herausforderungen beziehungsweise personelle Engpässe zu lösen. Mit ihrer Fähigkeit, positiv in die Zukunft zu blicken sowie ihre guten Vernetzungen wurden alle Positionen entsprechend besetzt, damit das Rad wieder rund läuft. Brigittes tägliche Motivation sowie der unermüdete Tatendrang zählen zu weiteren Eigenschaften, die sie auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorgelebt hat. Daraus entstanden zwar auch zahlreiche zusätzliche Arbeiten für uns, jedoch wusste unsere Chefin immer den Einsatz von jedem Einzelnen zu schätzen und ließ uns alle das auch oft spüren. Lange Rede kurzer Sinn: Brigitte war für uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer eine tolle Chefin!

Christoph Wörgötter



2019

Zum Abschied von Amtsleiter Martin Kraisser luden Brigitte und Rudi zum Grillen auf die Bräualm ein.



2010

Seit dem Amtseintritt von Brigitte hat sich das Team im Gemeindeamt sehr vergrößert. 2010 bestand es noch aus vier Mitarbeitern.



2010

Der Hl. Nikolaus besuchte auch die Mitarbeiter im Gemeindeamt.



2011

30-jähriges Dienstjubiläum des ehemaligen Amtsleiters Ernst Pirnbacher.



2011

30-jähriges Dienstjubiläum des ehemaligen Bauhofleiters Thomas Schellhorn.



2015

Der Ausflug an den Achensee bleibt allen in schöner Erinnerung. Auch die Infrastrukturmitarbeiter waren mit dabei.



2016

Amtsleiter Ernst Pirnbacher wurde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



2016

Dank und Ehre für langjährige Mitarbeiter bei der Gemeindeversammlung im Kultur- und Sportzentrum.



2016

Martin Kraisser trat 2016 die Nachfolge von Ernst Pirnbacher als Amtsleiter an.



2017

Thomas Schellhorn wurde von seinen ehemaligen Chefs in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



2017

Kindergartenleiterin Monika Egger und Bademeister Anton Widmoser wurden geehrt.



2018

Das Team des Kindergartens und der Kinderkrippe unter der Leitung von Monika Egger und Christiane Niedermoser.



2019

Amtsleiter Martin Kraisser wird vom Team des Tourismusverbands verabschiedet.



2019

Die Kindergartenkinder gratulierten der Kindergartenleiterin Monika Egger zum Geburtstag.



2019

Christoph Wörgötter komplettiert seit 2019 als Amtsleiter das Team im Gemeindeamt.



2020

Leonhard Millinger wurde von der Bürgermeisterin für 35 Jahre Dienst als Bauhofmitarbeiter beschenkt.



2020

2020 wurde Gottfried Unterdorfer in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



2020

Leo Millinger, Klaus Reiter und Franz Reich luden anlässlich ihrer Geburtstage und Jubiläen zum Grillen in den Bauhof ein.



2021

Kindergartenassistentin Martina Pichler wurde 2021 in die wohlverdiente Pension entlassen.

Brigitte und Langgöns

EIN HERZ FÜR DIE PARTNERGEMEINDE



Zu unserer Partnergemeinde Langgöns in Hessen hatte und hat Brigitte als Bürgermeisterin und auch als sehr gute Bekannte vieler Langgöns:innen eine tiefe Verbundenheit oder schon fast ein freundschaftliches Verhältnis. Viele schöne Feste, Jubiläen und auch Geburtstage konnten in den letzten Jahren in Langgöns und auch in Nuarach - oft unter der Regie von Brigitte - gefeiert werden.

Viele Langgöns:innen besuchten unsere Bürgermeisterin auch in ihrem Büro in der Gemeinde, wenn sie in Nuarach auf Urlaub waren. Für ein nettes Gespräch, ein Schnapslerl oder ein Glaserl Wein war immer Zeit. Zur Beerdigung von Gretel Boida und auch zum 60. Geburtstag vom damaligen Langgöns:er Bürgermeister Horst Röhrig fuhr Brigitte mit Abordnungen an einem Tag nach Langgöns und am selben Tag wieder retour. Besonders hervorzuheben ist das deshalb, weil eine Strecke von jeweils ca. sechs Stunden hin und zurück gefahren wurde. Doch das war es unserer Bürgermeisterin immer wert.

Ich traue mich zu behaupten, dass niemand aus Nuarach so viele Leute aus Langgöns kennt, wie Brigitte und möchte ihr auf diesem Weg im Namen der Gemeinde für ihr Bemühen um unsere Partnergemeinde danken. Wir freuen uns natürlich, wenn Brigitte auch weiterhin (quasi im Bürgermeisterinnenruhestand) bei Besuchen unserer Partnergemeinde oder Fahrten nach Langgöns dabei sein wird! *Mario Horngacher*



Nach der Wahl des neuen Langgöns:er Bürgermeisters Marius Reusch (links) stattete dieser gemeinsam mit seinem Vorgänger Horst Röhrig auch St. Ulrich und der Bürgermeisterin einen Antrittsbesuch ab.



2013

Brigitte, Horst Röhrig und Ernst Pirnbacher feierten das 25-Jahr-Jubiläum St. Ulrich am Pillersee - Langgöns



2013

Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde zum 25-jährigen Jubiläum



2013

Anlässlich des 60. Geburtstages von Bürgermeister Horst Röhrig reiste eine Nuaracher Delegation nach Hessen.



2014

Errichtung des „Vorbei-Bankerls“ der Gemeinde Langgöns vor dem Gemeindeamt



2021

Eine Abordnung von Langgönsern kam im September 2021 zur Musikpavillon-Einweihung zu Besuch.



2022

Auch sportlich wurde die Partnerschaft gefeiert, wie hier beim Skifahren auf der „Buach“

Brigitte's Herausforderungen

DIE ROLLE ALS KRISENMANAGERIN

Wo Licht ist, da ist auch Schatten. Was für das Leben ganz allgemein gilt, prägt auch die Arbeit einer Bürgermeisterin. So gab es in den letzten zwölf Jahren nicht nur Momente der Freude und des Erfolgs: Es gab auch eine Vielzahl an Anlässen, die einen schockiert und scheinbar hilflos hinterließen. Ganz abgesehen von persönlichen Herausforderungen, die es sicherlich auch gab und die oft unvermeidbar sind, waren es vor allem Natureignisse, die Brigitte und die Gemeinde vor Probleme stellte.

Eine prägendes Ereignis mit weitreichenden Folgen war sicher die Zerstörung der Brunnstube-Quelle vor etwa drei Jahren durch ein Unwetter. Aber auch mit großen Brandereignissen, Hochwasser-Situationen, riesigen Schneemengen und Felsstürzen musste man in den letzten Jahren fertig werden. Und hier hatte Brigitte als oberste Krisenmanagerin der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee eine wichtige Rolle, die sie immer wieder aufs Neue meisterte. Sie war immer als eine der Ersten vor Ort und wusste stets die Wichtigkeit der Blaulichtorganisationen in unserer Gemeinde zu schätzen. Mit dem neuen Trinkwasserbrunnen, dem Start des Ausbaus der Hochwasserschutz-Maßnahmen und mit der Umsetzung des Rettungszentrums konnten in St. Ulrich allein im letzten Jahr von Brigittes Amtszeit entscheidende Schritte in Richtung mehr Sicherheit für unsere Gemeinde gesetzt werden. Und dann war ja da auch noch die Corona-Pandemie und ihre nicht absehbaren Folgen. Doch gemeinsam bekam man alle Herausforderungen in den Griff. *Florian Pirnbacher*



Ein einschneidender Moment für die ganze Gemeinde St. Ulrich war die Zerstörung der Brunnstube-Quelle im August 2019. Die Gemeinde reagierte sofort und konnte die Wasserversorgung aufrecht erhalten.



2010

Immer wieder führten starke Regenfälle zum Ansteigen des Wasserspiegels des Pillersees, wie hier 2010.



2012

Zu einem Großbrand kam es im Sommer 2012 beim Koglfasser-Bauern



2013

2013 kam es zu einem der stärksten Unwetterereignisse der letzten Jahre. Die Radbrücke Adolari wurde weggerissen.



2013

Entlang des Haselbach kam es zu erheblichen Schäden.



2015

Im Juli 2015 gab es beim Trixlhof im Ortsteil Flecken einen nächtlichen Großbrand.



2015

Ebenfalls 2015 gab es eine Serie kleinerer Brände, hier bei einer Garage in Neuwieben.



2015

Im Oktober 2015 brannte es in Flecken erneut in der Nacht, dieses Mal beim Frandlbauer.



2015

Ein Großteil des Bauernhauses wurde von den Flammen zerstört.



2015

Nach starken Regenfällen standen 2015 die Loipen unter Wasser, hier auf der Wiesgasse zwischen Flecken und Schwendt.



2016

Im Sommer 2016 richtete ein Sturm große Schäden im Ortsteil Flecken an.



2017

Ein großer Schock war auch der Großbrand beim Heizwerk mitten im Dorf im Sommer 2017.



2019

Der Winter 18/19 brachte große Schneemassen nach St. Ulrich.



2019

Aufgrund der großen Schneelast auf den Dächern, mussten diese teilweise abgeräumt werden. Die Bauhofmitarbeiter halfen.



2019

Sofort nach dem Unglück bei der Brunnenstube begannen die Sicherungsarbeiten.



2020

Immer wieder gibt es auf der Straße am Lehrberg Felsstürze. Deshalb wurde stets an Sicherungsmaßnahmen gearbeitet.



2020

Ein besonders großer Gesteinsbrocken stürzte 2020 auf die Straße.



2020

Anfang Dezember 2020 wurden Massentestungen durchgeführt. Hier das Team aus Feuerwehr, Medizinern und Administration.



2021

Anfang 2021 konnten die über 80-Jährigen als erste Nuaracher die Covid-Impfung erhalten.

Brigitte und die Jugend

EIN GROSSES HERZ FÜR DIE NÄCHSTEN GENERATIONEN

Diese Rubrik alleine würde schon ein ganzes Buch füllen. Besonders die Jüngsten und unsere Jugend liegen Brigitte nämlich am Herzen. So wurden alle Kindergartenkinder zum Beispiel einmal im Jahr von ihr zum „Würstl und Pommes-Essen“ eingeladen. Jedes Jahr zum Schul- und Kindergartenbeginn ließ es sich Brigitte außerdem nicht nehmen, die Kinder persönlich im Kindergarten und in der Schule zu begrüßen, um einen guten Start zu wünschen. Das jährliche Kinder- und Schülerschifest wurde von der Ortschefin ins Leben gerufen, der Jugendtag war immer ein Fixpunkt in Brigittes Terminkalender. Für Brigitte war es immer eine Freude, wenn unsere Jugend im eigenen Ort tätig sein will. Deshalb hat sie den Jugendlichen gerne Ferialjobs oder Berufspraktika in der Gemeinde angeboten.

Zum Schluss möchten wir noch von einer Begebenheit erzählen, die zeigt, wie gut die Kinder Brigitte kannten und dass sie keine Scheu hatten, auch einmal persönlich im Amt „vorzusprechen“: Eines Tages spazierte ein Volksschulkind in die Gemeinde und klopfte an die Bürotür der Bürgermeisterin. Auf die Frage, was er denn von ihr bräuchte, meinte er: „Mein Freund ärgert mich auf der Bushaltestelle dauernd und ich möchte, dass ihm die Bürgermeisterin sagt, dass er das nicht tun darf!“ Im Namen der Kinder und Jugendlichen möchten wir uns für Brigittes unermüdlichen Einsatz von Herzen bedanken! An die Erlebnisse und Erfahrungen ihrer Kindheit in St. Ulrich werden sie sich ihr ganzen Leben lang gerne erinnern!

Monika Atzl



Mit dem seit 2011 (fast) jährlich stattfindenden Kinder- und Schülerschifest hat Brigitte eine vor allem bei den Kindern sehr beliebte Sportveranstaltung ins Leben gerufen.



2011

Die Teilnehmerzahl war bei den Schifesten stets groß. Alle freuten sich, denn jeder Teilnehmer bekam auch einen Preis.



2011

Auch die Erwachsenen durften sich wie Sieger fühlen und bekamen Preise.



2011

Brigitte war auch beim Kinderfasching immer live dabei und führte verkleidet den Umzug mit an.



2012

In Jausenboxen für die VS-Kinder brachte Brigitte eine gesunde Jause in die Volksschule.



2014

Beim Familiensporttag 2014 in St. Ulrich konnten Jung und Alt verschiedenste Sportarten selbst ausprobieren.



2014

Brigitte und ihre Enkel mit dem richtigen Outfit für den Familiensporttag.



2015

Beim Jugendtag gab Brigitte den Jugendlichen einen Einblick ins Wirtschafts- und Dorfleben. Am Schluss wurde immer eingekehrt.



2016

Gemeinsam mit St. Jakob wurde auch immer ein Schulschikurs mit Rennen veranstaltet.



2016

Die moderne Bibliothek in der Volksschule ist für die Schülerinnen und Schüler ein Ort zum Entspannen und Lernen gleichermaßen.



2021

Einige Jugendliche bekamen die Möglichkeit, in der Gemeinde ins Berufsleben zu schnuppern.



2021

An besonders heißen Tagen bekamen die Kinder auch schonmal ein Eis von der Bürgermeisterin spendiert.



2021

Mit interaktiven Schultafeln ist man auch in St. Ulrich auf dem neuesten Stand der Technik.

Brigitte und das Ortsbild

EIN EINLADENDES UND BUNTES ST. ULRICH AM PILLERSEE

Es sind oft die Details, die einen Ort zu dem machen, was er ist. Bürgermeisterin Brigitte Lackner war es in ihrer Amtszeit immer sehr wichtig, dass sich St. Ulrich am Pillersee zu jeder Zeit von seiner besten Seite zeigte. Denn es macht eben schon einen Unterschied, wenn man schon beim ersten Einfahren in einen Ort im Sommer mit wunderschönen Blumen und in der Weihnachtszeit mit beeindruckender Weihnachtsbeleuchtung begrüßt wird. Nicht erst seit der Verleihung des Dorferneuerungspreises ist klar, dass unsere Gemeinden zu den schönsten Orten in Tirol und in ganz Europa zählt.

Vor allem das Ortszentrum von St. Ulrich hat sich in den letzten Jahren stark weiterentwickelt. Zwei große Steine säumen die Ortseinfahrten, Blumenbeete bringen farbliche Akzente in den Ort und gepflegte Rasenflächen sorgen für einen gewissen Wohlfühl-Faktor. Nicht vergessen darf man an dieser Stelle aber auch die immer ausgeklügelte Dekoration bei diversen Veranstaltungen, für die sich Brigitte oft persönlich verantwortlich zeigte. Die Blumenwahl bei offiziellen Anlässen überließ die Ortschefin nicht zum Zufall, alles musste zum Anlass und zur Jahreszeit passen. In stundenlanger Handarbeit entstanden auch wunderschöne Tischgedecke und Serviettenvariationen, die eigentlich viel zu schön waren, um sie nach dem Essen einfach zu verwenden. Im Zuge des Umbaus des Musikpavillons wurde auch der Dorfplatz zum großen und einladenden Ort für künftige Feste und Veranstaltungen umgestaltet.

Florian Pirnbacher



2019

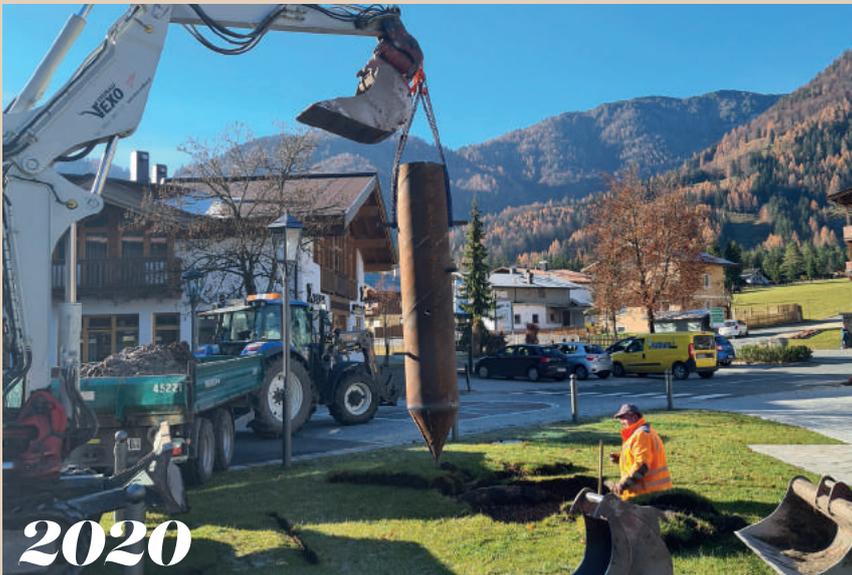
Wer ins Ortsgebiet von St. Ulrich am Pillersee fährt, fühlt sich gleich willkommen. Seit einigen Jahren schmücken zwei große Steine die Ortseinfahrten.



2019
Wunderschöne Blumenbeete prägen das Ortsbild in St. Ulrich. Dafür war Brigitte maßgeblich verantwortlich.



2019
Vor allem das Ortszentrum war immer den Jahreszeiten entsprechend gestaltet.



2020
Nach dem Umbau des Musikpavillons wurde auch der Dorfplatz neu gestaltet und ein Sockel für den Christbaum im Boden verankert.



2021
Im Sommer 2021 wurde der Y-Parkplatz umgebaut und einladender gestaltet.



2021
Seit Dezember 2021 wird man in St. Ulrich zur Adventszeit von einer neuen, wunderschönen Weihnachtsbeleuchtung begrüßt.



2021
Die neuen Lichter haben über die Gemeindegrenzen hinweg für Begeisterung gesorgt.

Brigitte und Projekte

IN ZWÖLF JAHREN HAT SICH VIEL GETAN

Wer täglich durch St. Ulrich spaziert, merkt die laufenden Veränderungen vielleicht gar nicht so. Zwar sieht man gelegentlich Baustellen, Kräne, Lastwagen und Bauarbeiter. Doch kaum steht ein Gebäude, ist eine Straße fertig oder ein Spielplatz erst einmal fertig eingerichtet, werden die neuen Einrichtungen immer mehr zur Normalität und man vergisst, was eigentlich so alles gemacht wurde.

Wer aber heute das erste Mal seit zwölf Jahren durch St. Ulrich spaziert, der wird seinen Augen gar nicht trauen. Denn das Ortsbild unserer Gemeinde hat sich in den letzten Jahren durch eine Vielzahl an Projekten stetig verändert, allerdings ohne dabei seinen unverwechselbaren Charme zu verlieren. Es sind neue Wohnsiedlungen entstanden, neue Brücken wurden gebaut, die Gemeindeinfrastruktur hat sich laufend verbessert und erneuert, Sicherungsmaßnahmen wurden getätigt, neue, moderne Geräte und Fahrzeuge angeschafft, Vereinshäuser gebaut und saniert, der Friedhof modernisiert, neue Straßen- und Radwege gebaut und und und. Die Liste ist lang - zu lang um hier alles aufzuzählen. Allein die Grundkäufe, die in den letzten Jahren von der Gemeinde getätigt wurden, könnten eine Seite füllen.

Da Bilder aber mehr als 1000 Worte sprechen folgt hier eine kleine Übersicht der Projekte, die in den zwölf Jahren unter Bürgermeisterin Brigitte Lackner umgesetzt und gestartet wurden. *Florian Pirnbacher*



2018

Spatenstich für das Hochwasserschutzprojekt am Pillersee mit Vertretern der Gemeinden und hochrangigen Politikern, u.a. Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger und Tirols LH-Stv. Josef Geisler.



2010

Die Langlaufregion St. Ulrich am Pillersee erhielt ein modernes Loipengerät zur Pistenräparierung.



2010

Profilangläuferin Katerina Smutná freut sich über das neue Loipengerät.



2010

Die Nahversorgung im Ort wurde durch den Bau des neuen Sparmarktes gesichert.



2010

Ernst Koblinger begrüßt die erste Kundin im neuen Postamt im Sparmarkt.



2010

Feierliche Eröffnung der Kinderkrippe „Nuaracher Spatzennest“ mit Pfarrer Santan (†) und Landesrätin Beate Palfrader.



2010

Im Garderobenbereich des Spatzennestes bekommt jedes Kind seinen Platz.



2011

Spielplatzöffnung im Ortszentrum. Seither wird dieser täglich von den Kindergarten- und Schulkindern in der Pause besucht.



2011

Landtagsabgeordneter a.D. Franz Berger bei der Eröffnung des Spielplatzes.



2012

Im Weiler Niedersee wurden zwei neue Bushaltestellen mit Buswartehäuschen errichtet.



2013

Dr. Hannes Lechner zog mit seiner Arztpraxis in das Gebäude der Firma Würtl ein.



2013

Viele Nuaracher Familien freuten sich über ihr neues Zuhause im Weiler Neuhausweg.



2013

Neue, moderne Wohnungen entstanden hier durch den Bau der Firma WE Tirol.



2013

Besucher werden seit 2013 an den Ortseinfahrten „Herzlich Willkommen“ geheißen.



2013

Auch Brücken und sonstige Infrastruktureinrichtungen wurden ständig saniert.



2013

Die Bühne am Pillersee wurde saniert und steht seitdem für viele schöne Veranstaltungen zur Verfügung.



2013

Der Silo am Bauhof garantiert, dass immer genügend Salz zur Verfügung steht.



2013

Baubeginn der Lichtwellenleiter für schnelles Internet. St. Ulrich war Vorreiter im Bereich Breitbandausbau.



2013

Für die Sicherheit im Bereich „Blattl“ wurde eine Lawinerverbauung errichtet.



2014

Dringend notwendig war die Sanierung der sanitären Anlagen im Alpensportbad Pillersee.



2014

Die Besucher schätzen die Modernisierung im Alpensportbad.



2014

Der Bau der Lawinerverbauung stellte eine große Herausforderung dar. Sogar Hubschrauber wurden dafür eingesetzt.



2014

Nicht nur für Autofahrer sondern auch für die Fußgänger eine beruhigende Maßnahme.



2015

Der nächste Spatenstich für den Bau von neuen Wohnhäusern der Firma Friedenswerk in Schartental.



2015

Am Bauhofgelände wurde eine Überdachung für den Grasschnitt errichtet.



2015

Am Friedhof wurde ein wunderschöner Platz für Urnengräber geschaffen und von unserem Pfarrer Santan (t) eingeweiht.



2015

Der Stelenfriedhof - eine würdige letzte Ruhestätte für unsere Verstorbenen.



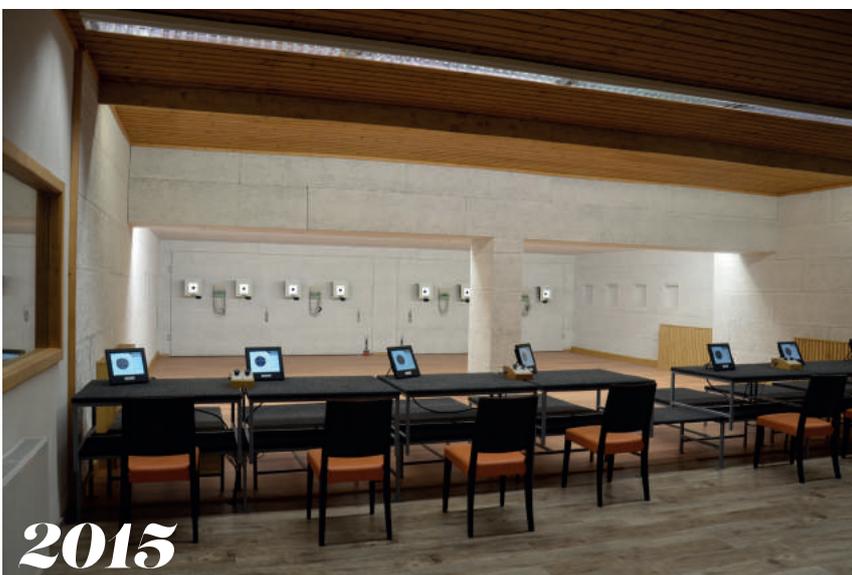
2015

Ein Nuaracher Denkmal und Besinnungsstätte, die Rechensaukapelle, wurde 2015 saniert und feierlich eingeweiht.



2015

Die dritte Kindergartengruppe „Regenbogen-gruppe“ fand Platz im Hallenbadgebäude.



2015

Das Vereinshaus der Schützengilde Pillersee, der „Gemeinschaftsschießstand Pillersee“, wurde auf modernsten Stand gebracht.



2015

Auch für das gesellige Beisammensein wurde im Schießstand Platz geschaffen.



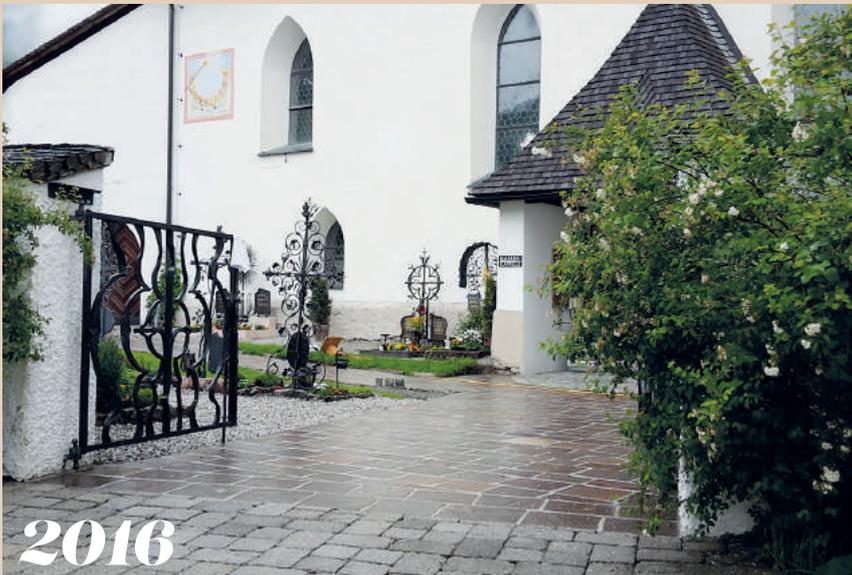
2015

Der Bauhof wurde modernisiert und erweitert. Es wurde Platz für Neues geschaffen.



2016

Ein weiterer Zubau im Bauhof. Die Holzwerkstatt und Garagen fanden nun Platz.



2016

Der Friedhof wurde barrierefrei und kann seither von allen Menschen ohne Schwierigkeiten besucht werden.



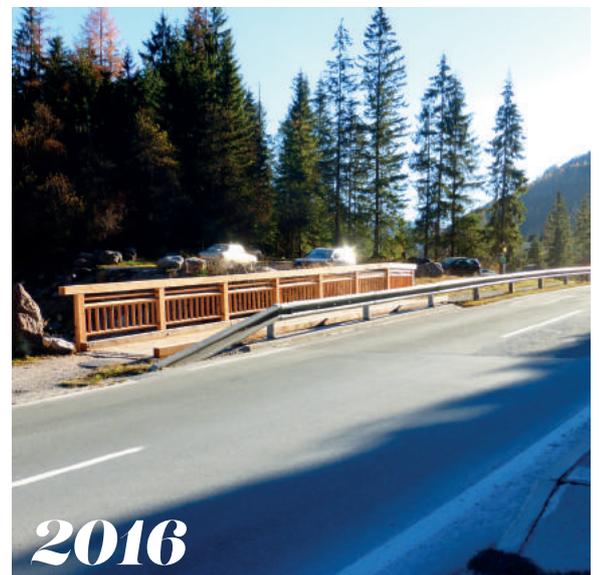
2016

Das neue Pflaster fügt sich gut in das Bild am St. Ulricher Friedhof ein.



2016

Einweihung der neuen Radwegbrücke in Adolari. Die alte Brücke wurde vom Hochwasser weggeschwemmt.



2016

Auch die Brücke auf der Ostseite wurde erneuert.



2017

Die Erweiterung des Bauhofgebäudes ist abgeschlossen. Auch für die Fahrzeuge der Wasserrettung findet sich Platz in den Garagen.



2017

Ein weiteres Denkmal wurde saniert - die Brechlstube im Weiler Schwendt



2017

Ein großes Fest gab es zur Einweihung des Gemeinschaftsschießstandes in Schartental.



2017

Ganz in weiß gehüllt wurde die Pfarrkirche bei der Generalsanierung im Jahr 2017.



2017

Spatenstich für das Wohnbauprojekt der Firma WE-Tirol im Weiler Schusterfeld.



2018

Der Fuhrpark wird um einen Traktor erweitert. Nicht nur die Bürgermeisterin freut sich!



2018

Beginn einer weiteren Großbaustelle. Der Musikpavillon im Ortszentrum wurde abgerissen.



2018

Viele Helfer waren am Bau des neuen Musikpavillons ehrenamtlich beteiligt.



2018

Mit Hilfe des Bundesheeres konnten die heute beliebten neuen Stege am Pillersee errichtet werden.



2018

Mit schwerem Gerät wurden die Steganlagen an der gewünschten Stelle angebracht.



2019

Die Wohnanlage „Schusterfeld“ wurde bei strahlendem Sonnenschein feierlich eingeweiht.



2019

Jung und Alt freuten sich bei der Schlüsselübergabe über ihr neues Heim.



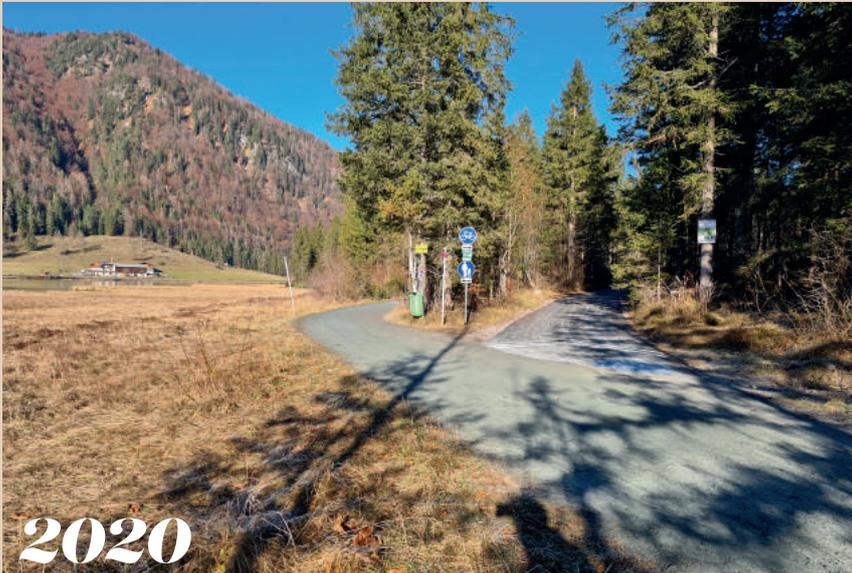
2020

Für den Bau des neuen Tiefbrunnens wurde mit Erkundungsbohrungen begonnen.



2020

Der richtige Platz war gefunden und die weitere Planung begann.



2020

Die Teilung zwischen Rad- und Fußweg am Pillersee trägt wesentlich zur Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer bei.



2020

Der Kletterfelsen in Schwendt ist ein beliebter Übungsfelsen für Jung und Alt.



2020

Die Bauhofmitarbeiter freuen sich über das neue Gemeindeauto sowie über das neue Salzstreugerät.



2020

Der bunte Zaun am Spielplatz lädt schon von Weitem zum Spielen ein.



2020

Unser Gemeindearbeiter Leo Millinger ist Experte für alle Holzarbeiten im Gemeindegebiet.



2020

Sanierungen und Verschönerungen im gesamten Ortsgebiet.



2021

Modern, hell und einladend - die 2021 neu eingerichteten Büros im Gemeindeamt sorgen für bessere Abläufe auch im Bürgerservice.



2021

Am Einzugstag kam GR Manfred Bacher mit einem Gläschen zum Anstoßen vorbei.



2021

Mit dem Spatenstich zum Bau des Trinkwasserbrunnens gelang ein Meilenstein in der St. Ulricher Wasserversorgung.



2021

Mit diesem riesigen Bohrer wurde über 50 Meter tief in die Erde gebohrt.



Gemeinsam mit LH-Stv. Josef Geisler und Pfarrer Santan Fernandes (†) eröffnete Brigitte den neuen Radweg am Pillerseer.



Zur Einweihung gab es auch gleich eine Spritztour auf dem E-Bike.



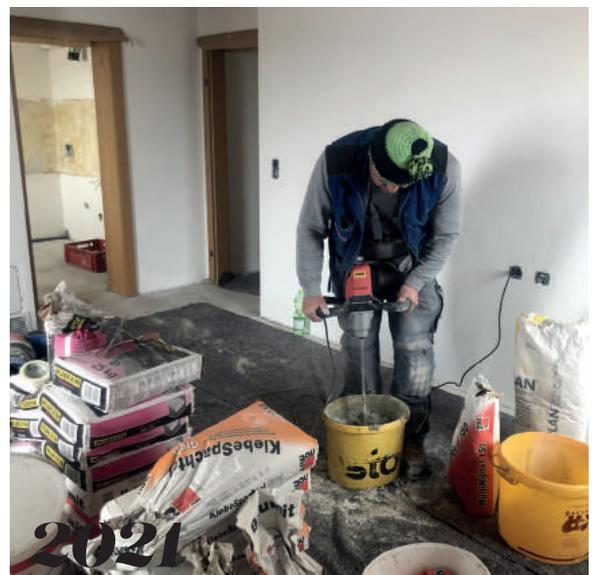
Durch die gute Zusammenarbeit kam man auf der Baustelle beim neuen Brunnenhaus in Stelzern schnell voran.



Schon nach wenigen Wochen Arbeitszeit war der Firstbaum am Dachgiebel angebracht.



Im Sommer 2021 stand außerdem die Renovierung einer der Gemeindewohnungen an.



Viele Aufgaben konnten dabei direkt die St. Ulricher Bauhofmitarbeiter erledigen.



2021

Beim großen Spatenstich zum Hochwasserschutz-Bau waren auch Bundesministerin Köstinger und LH-Stv. Josef Geisler anwesend.



2021

Brigitte gab einen Überblick über die Hochwassersituation der Gemeinde St. Ulrich.



2021

Mit einem Geschenk bedankten sich Wasser- und Bergrettung sowie IDUS bei den drei Bürgermeistern für ihren Einsatz.



2021

Im September 2021 erfolgte der offizielle Spatenstich zum Rettungszentrum.



2021

2021 wurden die alten, hölzernen Grünanlagen am Y-Parkplatz gegen moderne Elemente aus Stein ausgetauscht.



2021

Auch hier leisteten die Gemeindemitarbeiter großartige Arbeit.



2021

In schnellen Schritten ging es auf der Rettungszentrums-Baustelle voran. Schon bald nach Baustart standen die ersten Wände.



2021

Auch der Holzbau im Obergeschoss konnte noch vor Wintereinbruch erledigt werden.



2021

Im Winter 2021 wurde bereits mit den Rodungsarbeiten für die Bauten des Hochwasserschutzprojekts gestartet.



2021

Im Bereich des Flecken Rieds führte man schon einige notwendige Anpassungen durch.



2022

Mit einer Segnung durch Weihbischof Hofer konnten der Trinkwasserbrunnen und das Brunnenhaus eröffnet werden.



2022

Viele Beteiligte folgten der Einladung und nahmen an der Segnung teil.

Eine Chronologie

WAS WAR WANN?

2010

- Eröffnung Pillerseetaler Spatzennest
- Eishockeyplatz Bau
- Bau Sparmarkt Koblinger (erster Spatenstich als Bürgermeisterin)

2011

- Spielplatz Dorfzentrum
- Einweihung Feuerwehr-Zubau
- Wohnanlage Neuhaussiedlung
- 1. Nuaracher Kinder- und Schülerschifest
- Einweihung Feuerwehrhaus Feuerwehr Flecken
- Dr. Lechner zieht in die ehemaligen Posträume ein
- Jungbürgerfeier
- Bürgerrat Hallenbad

2012

- Parkplatz Gemeindeamt
- Tiroler Ball in Wien
- Olympisches Feuer macht Station in St. Ulrich
- Brand Koglfasser
- Dorferneuerungspreis
- Firstfeier WE Neuhausweg
- Eishockeyplatz Flutlichtanlage
- 100 Geburtstag und Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Johann Simair
- Umbau Bürgermeister- und Amtsleiterbüro

2013

- Start LWL-Ausbau (Gewerbegebiet Niedersee)
- Hochwasser Juni 2013
- IVV Wander WM
- 100 Jahre Feuerwehr Flecken & Fahrzeugweihe
- 25 Jahre Partnerschaft Langgöns
- Blattl / Öfen Lawinenverbauung

2014

- Abschluss Flurbereinigung Flecken
- Hallenbadsanierung
- Langlauf Masters WM
- Lawinenverbauung Blattl / Öfen 2. Teil
- Fenstertausch Volksschule
- Asphaltierung Eishockeyplatz
- FF St. Ulrich – Jubiläum 120 Jahre
- 130 Jahre Musikkapelle
- 130 Jahre Volksbühne
- Österreichisches Bürgermeisterinnentreffen

2015

- Chronistin Leni Franke beginnt mit der Arbeit
- 3. Kindergartengruppe
- Recyclinghof – Grünschnitt
- Spatenstich Siedlung Frieden Schartental

- Start Umbau Gemeinschaftsschießstand
- Einweihung Rechensaukapelle
- 20 Jahre Nuaracher Bulls
- 40 Jahre Wasserrettung
- Renovierung Pfarrhof
- Einweihung der neuen Stelen am Urnenfriedhof
- Brand Trixlhof
- Brand Frandlhof
- Ableben GR Pfarrer Josef Wörter
- Brand beim Heizwerk
- 50 Jahre Bergrettung

2016

- Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl
- Neugestaltung der Osterkrone
- Neuer Amtsleiter Martin Kraisser
- 25-jähriges Priesterjubiläum
- Radwegbrücke Adolari Eröffnung
- Bezirksmusikfest in St. Ulrich
- Schwere Unwetter in Flecken
- Schlüsselübergabe Wohnanlage Schartental
- Fußballplatz Modernisierung Flutlichtanlage
- 1. Klima- und Umweltschutz Wirtschaftsmeile
- Erweiterung Bauhof
- Friedhof barrierefrei
- Sportlerehrung

2017

- Wandergütesiegel "Zertifiziertes Wanderdorf"
- „Guten Morgen Österreich“

- Pensionierung Bauhofleiter Thomas Schellhorn
- Neues Einsatzfahrzeug Bergrettung
- Einweihung Gemeinschaftsschießstand
- 10 Jahre Bienenlehrpfad
- Bataillonsschützenfest
- Brand Heizwerk
- Tag des Ehrenamtes
- Übergabe Loipengerät
- Sanierung Pfarrkirche
- Sanierung Brechlstube Hasling
- Feuerwehr Flecken – Dachsanierung
- Volksschule – Sanierung Böden
- Bauhof-Erweiterung
- Gründung „Wasserverband Haselbach – Grieselbach“
- Feuerwehr St. Ulrich - Kauf neues LBF Fahrzeug
- 105. Geburtstag Ehrenbürger und Altbürgermeister Johann Simair
- Elektroladestationen für Autos und Fahrräder

2018

- Bauhof -Holzwerkstatt
- Ankauf Gemeindetraktor
- Karfreitagsandacht Jakobskreuz
- Bezirksfeuerwehrtag in St. Ulrich
- Steinschlagnetz Weiler Buchenstein
- Radio Tirol am Pillersee
- 1. Europäisches Bürgermeisterinnentreffen der deutschsprachigen Bürgermeisterinnen
- Ableben Altbürgermeister Leo Schlechter
- KG-Leiterin Monika Egger geht in Pension

- Abriss des Musikpavillons
- 25 Jahr-Priester-Jubiläum Pfarrer Santan
- Stege am Pillersee
- Jungbürgerfeier
- Magischer Advent + Christkindldorf am See

- Radweg Pillersee fertiggestellt
- Neugestaltungen Zaun Spielplatz und Brückengeländer
- NR Ing. Josef Hechenberger besucht St. Ulrich
- Antoniuskapelle fertiggestellt
- Covid-Massentestungen im KUSP

2019

- Schneemassen – große Winterschäden
- Ableben Altbürgermeister und Ehrenbürger Johann Simair
- Antrittsbesuch Bürgermeister Marius Reusch
- Jubiläumsfest Volksbühne und Stoabergplattler
- 125 Jahre FF St. Ulrich & Fahrzeugweihe
- Fahnenweihe Wasserrettung
- Unwetter Brunnstube – Stollenquelle
- Neuer Amtsleiter Christoph Wörgötter
- Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck besucht St. Ulrich
- Schlüsselübergabe Wohnanlage Schusterfeld
- Infrastrukturgebäude
- Erweiterung Stelen Friedhof
- Steinschlagschutz Bereich Lehrberg
- Parkplatz- und Loipenautomaten

2020

- Anfang Corona-Pandemie & Lockdown
- Erkundungsbohrungen Trinkwasserbrunnen
- Sanierung Kletterfelsen Schwendt
- Felssturz Lehrberg
- Dachrenovierung Adolari

2021

- Umbau Gemeindeamt & Büro Bauhof
- Neue Homepage, Gem2Go, Social Media, Gemeindelogo
- Interaktive Schultafeln Volksschule
- Impfkation für die über-80-Jährigen
- Neugestaltung des Y-Parkplatzes
- Wohnungssanierung Gemeindehaus
- Spatenstich Trinkwasserbrunnen & Brunnenhaus
- Eröffnung Radweg Pillersee
- Spatenstich Hochwasserschutz mit Bundesministerin Elisabeth Köstinger
- Spatenstich Rettungszentrum
- Einweihungsfest Musikpavillon
- Tag der offenen Gemeindetüren
- Findlingsstein Friedhof
- Ableben Pfarrer Santan Fernandes
- Neue Weihnachtsbeleuchtung

2022

- Segnung Trinkwasserbrunnen & Brunnenhaus
- Letzte Veranstaltung als Bürgermeisterin: 11. Kinder- und Schülerschifst



FREIWILLIGE FEUERWEHR



ALLRAD by

Vielen Dank!

BÜRGERMEISTERIN **BRIGITTE LACKNER** | 2010 - 2022